

„Botschaften sind wichtig: Impfkampagnen gegen Influenza im Rampenlicht“

Eine Zehn-Länder-Studie soll den Dialog über Impfungen von Erwachsenen ändern

[Den Dialog über die Impfung von Erwachsenen ändern](#) ist eine bahnbrechende Studie der International Federation on Ageing (IFA) über den Status der Influenza-Kampagnen, die den Fokus auf die gefährdetsten Bevölkerungsgruppen legt – ältere Erwachsene und Menschen mit chronischen Grunderkrankungen.

Die IFA ist erfreut, heute den Abschlussbericht vorstellen zu können, der den Rahmen für detaillierte Länderberichte bildet, in denen der Inhalt und die Spezifität der Kampagne sowie die Kanäle, über die gesundheitspolitische Botschaften an die Zielgruppen in zehn Ländern (Australien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Japan, Kanada, Südkorea, Vereinigtes Königreich, USA) über die Bedeutung der Gripeschutzimpfung von Erwachsenen vermittelt werden.

Die Grippe, eine der häufigsten Infektionskrankheiten, fordert jedes Jahr bis zu 650.000 Todesopfer. Etwa 90 % dieser Todesfälle treten bei Menschen im Alter von 65 Jahren und älter auf.¹ Obwohl die Verwendung eines Gripeschutzimpfstoffs eine empfohlene Maßnahme ist, sind die Impfraten bei älteren Erwachsenen und Menschen mit schwächerem Immunsystem nach wie vor suboptimal. Diese Studie hat eindeutig gezeigt, dass der Umsetzung einer wirksamen öffentlichen Gesundheitskommunikation zur Gripeschutzimpfung von Erwachsenen nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird.

In den zehn untersuchten Ländern ist eine der beunruhigendsten Beobachtungen die „Gleichheit“ bzw. Universalität der Botschaften an undifferenzierte Risikogruppen, ohne Berücksichtigung der sozialen Einflussfaktoren der Gesundheit wie etwa der Alphabetisierung.

Während Regierungsportale als wichtige Clearingstellen dienen, werden Botschaften passiv kommuniziert und oft unter einer Lawine von Informationen verschüttet. Die meisten Länder machen sich weder den interaktiven Charakter von Gesundheitsbotschaften zunutze, noch gehen sie auf den individuellen Informationsbedarf ein, um das Impfvertrauen zu verbessern.

Sieben wesentliche Säulen bilden den *IFA-Rahmen für wirksame Gripeschutzimpfkampagnen für Erwachsene*, die auf den in den zehn Ländern gesammelten und analysierten Erkenntnissen aufbauen. Während diese Säulen auf der Grundlage einer umfassenden Gripeschutzimpfungsstrategie für Erwachsene zusammengestellt werden, muss eine wirksame Kommunikationskampagne mit einer klaren Strategie für eine klar definierte Zielgruppe, mehreren Instrumenten und Kanälen, regelmäßigen Aktualisierungen von Informationen, einem realistischen Zeitplan und einem starken Engagement und der Unterstützung mehrerer Interessengruppen ausgestattet sein. Viele Länder haben in Bezug auf Inhalt, Struktur und Verbreitung der Gripeschutzimpfkampagne für Erwachsene bei weitem nicht das perfekte Ergebnis erzielt.

Obwohl viele Aufklärungskampagnen über Influenza ressourcenreich sind, sind die Auswirkungen in Bezug auf die Impfraten nicht erkennbar. Die IFA ist die erste internationale Organisation, die auf die Lücken und bewährten Verfahren bei der Vermittlung von Botschaften aufmerksam macht, die zu einer besseren Aufklärung über die Gripeschutzimpfung und zu höheren Impfraten anregen. Wir rufen Berufs-, Patienten- und Interessenvertretungsorganisationen auf, gemeinsam mit allen Regierungsebenen den *Dialog über die Gripeschutzimpfung von Erwachsenen zu ändern*.

Bei Fragen zu *Den Dialog über die Impfung von Erwachsenen ändern* wenden Sie sich bitte an Dr Jane Barratt unter jbarratt@ifa.ngo.

¹ World Health Organization (2014) Influenza Fact Sheet No. 211. Retrieved from: <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs211/en/>